

St. Konrad feiert morgen 60 Jahre

Feierlicher Gottesdienst

OKER. Mit einem Festgottesdienst werden am Samstag, 17. März, die Veranstaltungen und Feierlichkeiten aus Anlass der 60-jährigen Wiederkehr der Weihe der St.-Konrad-Kirche eingeleitet, die im März 1952 durch den Bischof von Hildesheim, Joseph Godehard Machens, geweiht wurde.

Der Festgottesdienst beginnt um 17 Uhr und wird musikalisch vom Frauenchor Frohsinn gestaltet, dem MGV Fortuna und der Ökumenischen Gitarrengruppe. Die liturgische Leitung übernimmt Pfarrer Dirk Jennis, die Festpredigt hält der ehemalige Abt des Benediktinerklosters Rohr, Gregor Zippel. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ins Pater-Christelbach-Haus zum Empfang eingeladen.

Anlässlich des runden Geburtstages werden in diesem Jahr weitere Veranstaltungen auf die Beine gestellt, darunter das Patronatsfest am 21. April ab 17 Uhr mit Eröffnung einer Foto-Ausstellung „60 Jahre St. Konrad in Oker“. Im Mai ist ein Festvortrag mit Dr. Philipp Rösler geplant, Termin und Thema dafür stehen noch nicht fest. Am Sonntag, 23. September, wird um 16 Uhr ein Festkonzert eröffnet. Der Titel lautet: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. kem



Engel und Teufel begrüßen über 1000 Grundschüler bei den Goslarer Filmtagen

Mehr als 1000 Grundschüler aus Goslar und dem Landkreis besuchten am Mittwoch und Donnerstag mit ihren Lehrern die neunten Filmtage im Goslarer Theater. Organisiert wird die Ver-

anstaltung von Katharina Sochacka von der Stadtjugendpflege in Kooperation mit den Niedersächsischen Schulkinowochen. Unter dem Motto „Zwischen Gut und Böse“ begrüßten ein Teufel und ein Engel die

Schüler in den Kinosälen. Filme wie „Lauras Stern und die Traummonster“, „Mein Freund Knerten“, „Der kleine Eisbär“ und „Das Zauberflugzeug“ (Foto) begeisterten die Jüngsten. Die Filmtage laufen noch bis

Sonntag. Freie Plätze gibt es noch für die Freitagvorstellungen und den Abschlussfilm „Tom Sawyer“ am Sonntag um 15 Uhr. Weitere Infos im Internet unter www.goslar.de. enk/ Foto: Schenk

Fehlalarm und ein brennender Reifen

GOSLAR. Zwei Einsätze hatte gestern die Feuerwehr Goslar vermeldet. Zu einem Zimmerbrand wurde sie in der Nacht auf Donnerstag gegen 0.30 Uhr alarmiert. In einem Mehrfamilienhaus in der Kösliner Straße sollte es nach Mitteilung von Anwohnern in einer Obergeschosswohnung brennen.

Vor Ort konnte dann jedoch schnell Entwarnung gegeben werden. Es traten nach Angaben der Feuerwehr lediglich an einem Boiler größere Mengen von Wasserdampf aus. Dies hatte einen Rauchmelder veranlasst, Alarm zu geben. Neben der Feuerwehr waren auch Rettungsdienste und Polizei vor Ort.

Bereits am Mittwochmittag gegen 14 Uhr waren die Feuerwehrkräfte gefordert. Mitarbeiter des Rettungsdienstes stellten auf der Bundesstraße 6 in Höhe des Klärwerks Rauch und Funken an einem LKW-Reifen fest. Der Sattelzug wurde angehalten, und der tschechische Fahrer löschte das Entstehungsfeuer mit einem Feuerlöscher. Für die Feuerwehr schloss sich eine Nachkontrolle an, ein Eingreifen war nicht mehr erforderlich.

Harzklub trifft sich heute Abend

HAHNENKLEE. Die Jahreshauptversammlung des Harzklubs findet heute, Freitag, um 19 Uhr im Kurhaus, Paul-Lincke-Saal, statt. Neben Berichten des Vorsitzenden und des Kassenswartes sind einige Wahlen erforderlich.

Zur Unterhaltung treten „dä fideln Lerbschen“ aus Lerbach auf. Gegen Ende erfolgen Ehrungen langjähriger Mitglieder. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Udo Behr bleibt Schatzmeister

GOSLAR. In dem GZ-Bericht vom 15. März über die Mitgliederversammlung des Harzklub-Zweigvereins Goslar hat der Fehlerteufel zugeschlagen: Als Schatzmeister wurde nicht Peter Knoop gewählt, sondern erneut Udo Behr. Knoop wurde zum stellvertretenden Schatzmeister ernannt.

Sport stabilisiert Psyche und Physis

Dr. Freerk Baumann spricht morgen im Rahmen des Krebsinformationstages im Hotel „Der Achtermann“

GOSLAR. Die positive Auswirkung von Sport auf den Krankheitsverlauf bei Krebs stellt der Verein „Leben mit Krebs“ in den Mittelpunkt des Krebsinformationstages. GZ-Redakteurin Sabine Kempfer richtete im Vorfeld einige Fragen an einen der Referenten, den Sportmediziner Dr. Freerk Baumann.

Was kann Sport im Rahmen einer Krebstherapie leisten?

Er stabilisiert und erhält die Psyche und die Physis, steigert Kraft, Ausdauer, Mobilität, Lebensqualität und reduziert die Angst.

Welche Sportarten eignen sich für welche Krebserkrankungen?

Wichtig ist die richtige Dosierung und Bewegungsform für ein Symptom. Zum Beispiel: Prostatakrebs nach einer Inkontinenz-OP. Hier

müssen Beckenbodenübungen her. Krafttraining für Schulter, Arme und Brustkorb für Brustkrebspatienten und vieles mehr.

Ist es notwendig, sportliche Aktivitäten mit dem behandelnden Arzt abzusprechen?

Auf jeden Fall. Es muss geklärt werden: Darf ich überhaupt Sport treiben?

Wer krank ist, zieht sich oft automatisch zurück, geht nicht gerne unter Menschen, fühlt sich dann noch schlechter – ein Teufelskreislauf. Wie kann man den durchbrechen?

Jeder hat sein eigenes Rezept. Aber, der erste Weg ist der zum Bewegungstherapeuten. Auch Krebs-sportgruppen können da unterstützen, wenn man es alleine nicht schafft. Manche mögen die Gruppe, manche nicht – das ist eben ganz individuell.



Dr. Freerk Baumann

Einen Hund kaufen; in der Gruppe mit einem Partner Sport treiben ... da sagt man eher weniger ab. Und: Man sollte eine Sportart ausüben, an der man Freude hat; so ist die Chance höher, dass man dran bleibt.

Kann ein sportlich aktives Leben Krebserkrankungen vorbeugen?

Ja. Sport hilft, die Entstehung von Dickdarmkrebs, Brustkrebs und wahrscheinlich auch Prostata- und Gebärmutterkrebs zu verhindern.

Ob mit oder ohne Krebs – es gibt Sportler und Sportmuffel. Generell: Wie kommt ein „Muffel“ runter vom Sofa? Kennen Sie Tricks, den inneren Schweinehund zu überlisten?

DAS STICHWORT

Zu dem für alle kostenlosen Krebs-Informationstag lädt der Verein Leben mit Krebs unter der Leitung von Eike Hulsch am Samstag, 17. März, von 10 bis 15 Uhr in der Barbarsaal des Hotels „Der Achtermann“ ein. Ein Imbiss wird gereicht. Thema ist diese Mal die Verbindung von einer Krebserkrankung mit Sport. Zu den Fachreferenten gehört Dr. Freerk T. Baumann, Sportmediziner an der Deutschen Sporthochschule Köln. Der 37-Jährige geht von 10.50 Uhr bis 11.35 Uhr auf die Auswirkungen von Bewegung auf den Krankheitsverlauf ein. Außerdem geht es um „Onko-Walking“, „Tanztherapie für Menschen nach Krebs“ und um Fitness im Alltag mit Krebs. Es moderiert Dr. Claudia Moog.

Rheuma-Liga hat neue Spitze

Christa Maier übernimmt nach 15 Jahren das Amt von Heidi Gieselberg

GOSLAR. Eine Ära geht nach 15 Jahren zu Ende: Bei der Rheuma-Liga AG Goslar standen nach dem Ausscheiden der langjährigen Vorsitzenden auch Vorstandswahlen während der Jahreshauptversammlung an. Christa Maier hat das Amt von Heidi Gieselberg übernommen, die aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden muss.

Einstimmig gefasst wurde der Vorratsbeschluss „Auflösung der Arbeitsgemeinschaften“, den der Bezirksvorstandsvorsitzende Kurt Muller der Versammlung erläuterte. Der Beschluss sei nur die erforderliche Voraussetzung dafür, dass in der Landes-Delegiertenversammlung eine Satzungsänderung für eine Reformierung der Verwaltungsstruktur zwischen dem Landesverband Niedersachsen und den Arbeitsgemeinschaften beschlossen werden kann, die ab 2012 in Kraft treten soll.

Die bisherige Vorsitzende Heidi Gieselberg richtete sich mit einem



Grußwort an die Versammlung, in dem sie ihr Ausscheiden aus dem Vorstand bedauert, sie freue sich aber, dass es „weiter geht“, und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.

Das Ergebnis der Vorstandswah-

len: Neu hinzugekommen ist die stellvertretende Vorsitzende Marianne Stolze, Kassenswartin bleibt Christa Maier, Schriftführer ist wieder Hans-Joachim Deike. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Renate Könker geehrt. red

Pro familia bleibt am Mittwoch dicht

GOSLAR. Die pro familia Beratungsstelle Goslar bleibt am Mittwoch, 21. März, geschlossen. Grund: Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil.

Namen der Kandidaten falsch

GOSLAR. Wegen eines technischen Fehlers wurden in der gestrigen Ausgabe die Namen der Kandidaten für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Stephani falsch wiedergegeben. Die richtigen Namen: Stephanie Binding-Reichardt (45), Lehrerin; Andreas Gartner (49), Zahntechnikermeister; Dr. Bernd Gremse (63), Arzt; Karin Knöppel (60), Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin; Horst Schmidt (72) Polizeihauptkommissar a. D.; Matthias Schulze (48), Sozialarbeiter und Tischler; Erhard Stahl (64), Heimleiter; Christin Wiesjahn (65), Buchhändlerin.